

*In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise.*

*Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!*

*Johannesevangelium 21,15-17  
(Einheitsübersetzung)*

Heute ist der Gedenktag Papst Pius X. Daher ist in der katholischen Leseordnung heute der Abschnitt aus dem Johannesevangelium vorgeschrieben, aus dem die Tradition das Papstamt des Petrus begründet.

Eines der zentralen Anliegen Papst Pius X. war die Feier der Eucharistie. Das Prinzip der *Participatio actuosa* („lebendige Teilnahme“), welches vom Zweiten Vatikanischen Konzil aufgenommen wurde, geht auf ihn zurück. Das bedeutet, dass die Eucharistiefeier kein Schauspiel ist, dem die Gläubigen nur zusehen können. Die Gläubigen sind vielmehr konstituierendes Element der Feier. Das Konzil geht sogar so weit, dass es die Versammlung der Gläubigen als eine Weise der Gegenwart Christi in der Eucharistiefeier beschreibt. Getreu der Verheißung Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“\*

Für mich bleibt es eine Aufgabe mich immer wieder in diese tätige Teilnahme bei allen Gottesdiensten hineinnehmen zu lassen. Wie so oft ist es Zuspruch (Ich bin ein wichtiger Teil) als auch Anspruch (Ich muss mich einbringen und ansprechen lassen) zugleich.

---

\* Sacrosanctum Concilium 7